

Diverse Kindheiten

Blog für Forschung und Methoden in der Kindheitspädagogik

Call for Participation: DiverseKindheiten.de

Der Austausch zwischen Forschung, Praxis und Gesellschaft ist für die Akteure der Pädagogik der frühen Kindheit von hoher Relevanz (vgl. Gerstenberg et al. 2021). So spielt auch die Kommunikation von aktuellen Forschungsergebnissen in Praxis und Gesellschaft in der Pädagogik der Kindheit, Erziehungswissenschaft und den angrenzenden Fachdisziplinen eine zunehmend größere Rolle. So werden insbesondere Open-Source-Angebote, die niedrigschwellig zu erreichen sind, gern von Studierenden, Lehrenden wie auch Praxisvertreter*innen angenommen und für die Ausbildung wie auch Handlungsfeldgestaltung genutzt. Damit kommt solchen Formaten eine große Reichweite zu, um auf Forschungsergebnisse im Rahmen von Wissenschaftskommunikation aufmerksam zu machen. Für die Veröffentlichung von Artikeln und Beiträgen mit peer-review-Verfahren benötigen Wissenschaftler*innen in der Regel – aus guten Gründen – zumeist sehr viel Zeit. Forschungsergebnisse werden hier qualitätsgesichert in einer hohen Komplexität dargestellt. In einschlägigen Fachzeitschriften für Praktiker*innen wird zumeist auf ausgewählte Themen in einem sehr kurzen Beitragsformat eingegangen. Diese Zeitschriften sind jedoch nicht für alle Menschen kostenfrei zugänglich, sondern müssen bspw. über ein Abonnement der Institution zugänglich gemacht werden.

Im Rahmen von Wissenschaftskommunikation ist es unseres Erachtens jedoch wichtig, den Austausch und Transfer zwischen Wissenschaft, Praxis und Gesellschaft sowohl niedrigschwellig und kostenfrei als auch praxisorientiert und aktuell zu gestalten. DiverseKindheiten.de möchte genau dies ermöglichen.

Auf unserer internetbasierten Plattform (Website) DiverseKindheiten.de werden regelmäßig Blogbeiträge zu Forschungs(zwischen)ergebnissen von Forscher*innen kostenfrei zur Verfügung gestellt, damit diese Informationen zeitnah in die praktischen Handlungsfelder der o.g. Fachdisziplinen fließen können. Der Anspruch, sprachlich und methodisch niedrigschwellig zu arbeiten, meint dabei keinen Verzicht auf Differenzierung und Relationierung der Inhalte. Vielmehr wollen unsere Blogbeiträge Einblicke in aktuelle Ergebnisse und laufende Forschungsprojekte geben, auf weiterführende Literatur verweisen und mögliche Implikation zur Umsetzung in der ‚Praxis‘ formulieren. Jeder Blogbeitrag folgt dabei einem gleichen Schema, der Übersichtlichkeit und Transparenz ermöglichen soll. Jeder Beitrag kann – wie bei jedem Blog auch – kommentiert werden von den Lesenden. So kann ein Dialog entstehen, offene Frage können identifiziert werden und Wissenschaftskommunikation gelingen: *Wir wünschen uns keinen Monolog der Wissenschaft über ihre Forschung, sondern einen dialogorientierten Beitrag der Wissenschaft für die Praxis.*

Unser Blog möchte zudem methodischer und didaktischer Innovation Raum bieten, so sind auch Blogbeiträge über theoriebasierte Handlungskonzepte oder sog. Best-Practice-Beispiele möglich. Auch Beiträge zur Gestaltung diversitätssensibler Lehre und Ausbildung sind ausdrücklich erwünscht.

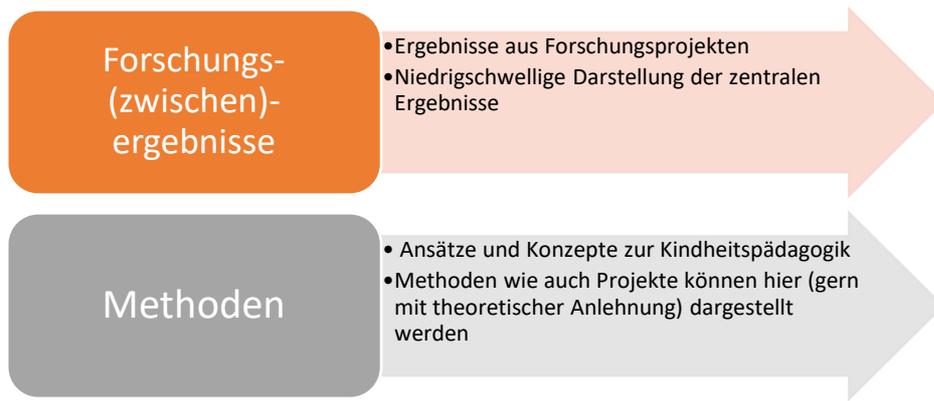


Abbildung 1 Mögliche Blogformate

Die einzureichenden Beiträge sollen folgender Struktur folgen. Bei Abweichungen sind die Herausgeberinnen zu kontaktieren.

- Was will das Projekt/Was ist das Phänomen?
- Wie macht es das?
- Was ist das Ergebnis?
- Und was kann das für Praxis bedeuten?
- Literaturverweise

Für das Portfolio der Seite benötigen wir zudem eine Beschreibung von Ihnen als Autor*innen, so dass die Lesenden auch weiterführend Ihren Forschungen oder Methodenentwicklungen folgen können.

Ganz besonders möchten wir Wissenschaftler*innen in allen Qualifikationsphasen zur Einreichung von Beiträgen motivieren, um hier die Diversität der Forschungszugänge und mögliche Implikationen für pädagogisch praktische Vollzüge sichtbar zu machen.

Die Blogbeiträge haben einen Umfang von 8.000 bis 12.000 Zeichen, sie können Grafiken und Bilder enthalten und sind allgemeinverständlich verfasst. Es findet ein Herausgeber*innen-Review statt, die Beiträge werden innerhalb von acht Wochen auf der Website erscheinen. Blogbeiträge können laufend eingereicht werden, es gibt keine feststehenden Fristen. Über neu erschienene Blogbeiträge auf DiverseKindheiten.de wird zudem auf ResearchGate.de und Twitter informiert, damit hier auch ein Nachvollzug der Forschungsprojekte und eine Sichtbarkeit der eigenen Inhalte ermöglicht wird.

Wir freuen uns über Einreichungen und Vorschläge an Svenja Garbade (garbades@uni-hildesheim.de) und Katja Zehbe (zehbe@ash-berlin.eu). Bei Rückfragen und Interesse kommen Sie gern auf uns zu.

Ihr Team von DiverseKindheiten.de,

Svenja Garbade & Katja Zehbe